

Stuttgart, 04.08.2017

**Sanierung Bad Cannstatt 20 -Hallschlag-
"Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt"
Weiterbeauftragung Stadtteilmanagement
10. Jahresbericht Stadtteilmanagement**

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Umwelt und Technik	Einbringung	nicht öffentlich	19.09.2017
Bezirksbeirat Bad Cannstatt	Beratung	öffentlich	20.09.2017
Ausschuss für Umwelt und Technik	Beschlussfassung	öffentlich	26.09.2017

Beschlussantrag

1. Der Weiterbeauftragung des Instituts Weeber + Partner als Stadtteilmanagement für das Gebiet Bad Cannstatt 20 -Hallschlag- vom 15. Oktober 2017 bis 14. Oktober 2019 mit einem Gesamthonorar von 136.000 € brutto wird zugestimmt.
2. Der Gesamtaufwand von 136.000 € brutto wird in den Teilfinanzhaushalten 2017 - 2019, THH 610, Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung, Projekt-Nr. 7.613025, Sanierung Bad Cannstatt 20 -Hallschlag-, Ausz. Gr. 7873, Sanierungskosten, wie folgt gedeckt:

2017:	17.000 €
2018:	68.000 €
2019:	51.000 €

3. Vom 10. Jahresbericht des Stadtteilmanagements (Anlage 2) wird Kenntnis genommen.

Begründung

Im Jahre 2007 wurde das Verfahren Bad Cannstatt 20 -Hallschlag- in das Bund-Länder-Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt“ aufgenommen. Eine Gebietserweiterung wurde im Juli 2010 beschlossen. Der Förderrahmen beläuft sich inzwischen auf 15.613.333 € (inklusive Modellvorhaben und SIQ).

Seit Oktober 2007 ist das Institut Weeber + Partner als Stadtteilmanagement im Hallschlag tätig und mit der Durchführung der Offenen Bürgerbeteiligung (GRDrs 457/2007, 188/2009, 428/2011, 362/2013, 230/2015) betraut. Im Zwei-Jahres-Rhythmus wurde der Vertrag jeweils verlängert. Der letzte Beauftragungszeitraum endet am 14. Oktober 2017 und soll um weitere zwei Jahre verlängert werden, vorausgesetzt der Fördergeber entspricht dem Verlängerungsantrag, der zur Einreichung im Herbst 2017 vorbereitet wird. Die Weiterbeauftragung soll entsprechend stufenweise erfolgen, längstens jedoch bis zum Ende des Bewilligungszeitraums.

Mit dieser Vorlage wird dem Gemeinderat ebenfalls der 10. Jahresbericht über die Arbeit des Stadtteilmanagements vorgelegt. Die aus der Bürgerbeteiligung entstandenen Projekte (siehe Anlage 2, Seite 4ff) wurden mit Unterstützung des Stadtteilmanagements umgesetzt bzw. abgeschlossen; einige Maßnahmen befinden sich noch in der Realisierungsphase (z.B. Straßenumgestaltungen Planungsabschnitt 1 und 3) oder stehen noch an (z. B. Abschluss Neubau Mehrgenerationenhaus – Einweihung im Sommer 2018 und Inbetriebnahme sowie die Modernisierung des Kinder- und Jugendhauses Hallschlag mit KiTa).

Für den sich nun anschließenden 6. Beauftragungszeitraum (15. Oktober 2017 – bis 14. Oktober 2019) ist vorgesehen, die laufenden investiven Maßnahmen im Rahmen der Offenen Bürgerbeteiligung abschließend zu begleiten und die begonnenen Verstetigungsprozesse weiter zu verankern, so dass die Bürgerinnen und Bürger mit einer aus dem Bürgergremium heraus entstehenden handlungsfähigen Vereinigung auch ohne Stadtteilmanagement konstruktiv und beständig weiterarbeiten können. Dafür soll das Verstetigungskonzept vollständig und abschließend implementiert werden, vor allem im Hinblick auf die Verwirklichung des Gesamtkonzeptes zum Mehrgenerationenhaus, das mit den Bürgerinnen und Bürgern und den künftig darin ansässigen Institutionen entwickelt wurde.

Das verringerte Budget in Höhe von 136.000 € brutto für den 6. Beauftragungszeitraum begründet sich darin, dass die örtliche Präsenz des Stadtteilmanagements auf einen Tag in der Woche reduziert werden soll sowie einige der dauerhaft entstandenen Projektgruppen sukzessive in die Selbständigkeit geführt werden sollen. Auch die Teilnahme an verwaltungsinternen Terminen soll nur noch punktuell und themenbezogen durch das Stadtteilmanagement erfolgen. Die noch anstehenden Aufgaben, wie auch die Reduzierungen im Leistungsbild sind dem Angebot in Anlage 1 zu entnehmen.

Finanzielle Auswirkungen

Der Honoraraufwand in Höhe von 136.000 € brutto für das Stadtteilmanagement wird im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt“ mit 60 % von Bund und Land bezuschusst. Die Mittel sind in der mittelfristigen Finanzplanung 2015 – 2020 bereitgestellt.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

keine

Vorliegende Anfragen/Anträge:

keine

Erledigte Anfragen/Anträge:

keine

Peter Pätzold
Bürgermeister

Anlagen

Anlage 1: Angebot + Leistungsbeschreibung des Instituts Weeber + Partner

Anlage 2: 10. Jahresbericht des Stadtteilmanagements

<Anlagen>